



**WUPPERTALER SPORTVEREIN E.V.
JAHRESBERICHT 2013**

ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

FREITAG, 24. JANUAR 2014

UNIHALLE, ALBERT-EINSTEIN-STR. 20, 42119 WUPPERTAL

Inhaltsverzeichnis

1. Protokoll außerordentliche Mitgliederversammlung vom 24.05.2013.....	5
2. Bericht Vorstand Finanzen.....	9
2.1 Insolvenzverfahren.....	10
2.2 Aktuelle wirtschaftliche Situation.....	11
3. Bericht Vorstand Sport.....	13
3.1 Fußball 1. Mannschaft - Ein Team ohne Stars.....	13
3.2 Fußball 2. Mannschaft.....	14
3.3 Fußball U19 in der Bundesliga.....	14
4. Bericht Fußballnachwuchsabteilung.....	16
5. Bericht Abteilung Handball.....	17
6. Bericht Abteilung Leichtathletik.....	18
7. Bericht Abteilung Beachsoccer.....	19
8. Bericht Fan- und Förderabteilung.....	20
9. Bericht zur Abteilung Freizeit-/Breitensport.....	21
10. Bericht des Vorstandssprechers für die Zeit 27.05.2013 bis 31.12.2013.....	22
11. Bericht des Verwaltungsrates.....	24
12. Eintragungen beim Amtsgericht Wuppertal im Vereinsregister 1596.....	25

1. Protokoll außerordentliche Mitgliederversammlung vom 24.05.2013

Die außerordentliche Mitgliederversammlung fand am Freitag den 24.05.2013 in der Unihalle, Albert-Einstein-Str. 20 in 42119 Wuppertal statt.

Sie begann um 19:15 Uhr und endete um 22:13 Uhr.

850 Mitglieder erhielten eine Einladung. Davon waren 738 stimmberechtigt.

Tagesordnung:

- Top 1 Begrüßung durch den Vorstand**
Die Begrüßung erfolgt durch den 1. Vorsitzenden und heutigen Versammlungsleiter, Herrn Klaus Mathies.
- Top 3 Antrag - Das Mitglied Daniel Platte hat am 08.04.2013 einen Antrag eingereicht**
Herr Mathies übergibt das Wort an den Antragssteller der AO MV, Herrn Platte, damit dieser seinen Antrag den Mitgliedern vorträgt. Danach bittet Herr Mathies die Mitglieder um Abstimmung mittels Handzeichen über diesen Antrag. Dem Antrag wird mit überwiegender Mehrheit (einfache Mehrheit wäre ausreichend) zugestimmt.
- Top 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit**
Herr Mathies stellt fest, dass zu dieser AO Mitgliederversammlung form- und fristgerecht eingeladen wurde.
- Herr Mathies gibt eine Erklärung des Vereins ab, in dem er das Schreiben des Hauptsponsors Fa. EMKA vom 22.05.2013 vorträgt. Dieses Schreiben ist dem Protokoll beigefügt.
Als Konsequenz daraus wird der Verein kein Team zur Wahl stellen.
- Herr Mathies verliest eine persönliche Erklärung von Friedhelm Runge. Dieses Schreiben ist ebenfalls dem Protokoll beigefügt.
- Top 4 Wahlen der Mitglieder des Verwaltungsrates**
Herr Mathies bittet Herrn Harmke von der Initiative WSV 2.0 das Konzept vorzustellen. Dieser stellt das Konzept an Hand von Schautafeln vor.
- Herr Harmke bedankt sich bei den Herren Mathies und Gebert für die bisherige faire Sitzungsführung.
- Es stellen sich die Kandidaten der Initiative sowie der bisherige Verwaltungsrat Michael Busch, welche zuvor bekundet haben, sich wieder für die Wahl des Verwaltungsrates zu stellen, vor.
- Herr Mathies fragt die anwesenden Mitglieder, ob sich noch jemand für den Verwaltungsrat aufstellen lassen möchte. Dies ist nicht der Fall. Damit stellen sich 14 Personen zur Wahl.

Herr Mathies lässt nun über die maximale Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder (§ 19.1 der Satzung) durch Handzeichen abstimmen. Dem Antrag wird mit überwältigender Mehrheit (einfache Mehrheit wäre ausreichend) zugestimmt.

Dem Antrag des Mitgliedes Uwe Krey auf geheime Wahl des Verwaltungsrates wird durch den Versammlungsleiter Mathies stattgegeben. Ebenfalls wird lt. Antrag des Mitgliedes Krey die Abgabe und Auszählung der Stimmen durch jeweils 2 Vertreter der Initiative WSV 2.0 und des WSV durchgeführt.

Es wird durch Herrn Mathies darauf hingewiesen, dass maximal 13 Kreuze auf den vorbereiteten Wahlzettel erfolgen dürfen. Bei 14 Kreuzen ist der Wahlzettel ungültig.

Ein Mitglied fragt nach der Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder. Herr Pelke verkündet folgende Zahlen:

Top 2

Erschienen sind: 491 Mitglieder

Davon stimmberechtigt: 411 Mitglieder

Es gelten mithin folgende Mehrheiten:

a) Einfache Mehrheit (§ 15.2 der Satzung)	206 Stimmen
b) 2/3 Mehrheit (§ 13.4 der Satzung)	274 Stimmen
c) 3/4 Mehrheit (§ 15.3 der Satzung)	308 Stimmen

Nach Abgabe der Stimmen erfolgt eine Pause von ca. 70 Minuten für die Stimmenauszählung.

Folgendes Wahlergebnis wird bekannt gegeben:

Abgegebene Stimmen:	389
Gültige Stimmzettel:	384
Ungültige Stimmzettel:	5

Die Stimmen verteilen sich wie folgt:

Michael Busch:	85
Torsten Dohrs:	318
Bernd Glässel:	320
Verena Imhof:	296
Stefan Kirschsieper:	314
Arnd Krüger:	319
Thomas Lenz:	321
Detlef Lindhorst:	318
Barbara Neusel-Munkenbeck:	313
Thomas Richter:	335
Stefan Schey:	314
Jens Thelen:	322
Sabine Thrien:	279
Jörg Wolff:	319

Die von den Mitgliedern gewählten Damen und Herren werden einzeln nach vorne gerufen und gefragt, ob sie die Wahl annehmen. Alle 13 Personen nehmen die Wahl an und bilden den neuen Verwaltungsrat des Vereins.

Durch verspätet eingetroffene Mitglieder werden die anwesenden Mitgliederzahlen wie folgt berichtigt:

Erschienen sind: 494 Mitglieder

Davon stimmberechtigt: 414 Mitglieder

Es gelten mithin folgende Mehrheiten:

- | | |
|---|-------------|
| a) Einfache Mehrheit (§ 15.2 der Satzung) | 208 Stimmen |
| b) 2/3 Mehrheit (§ 13.4 der Satzung) | 276 Stimmen |
| c) 3/4 Mehrheit (§ 15.3 der Satzung) | 311 Stimmen |

Top 5

Verschiedenes

Das Mitglied Thomas Hoppe hat am 06.05.2013 fristgerecht seinen Antrag gestellt und trägt diesen der Mitgliederversammlung persönlich vor:

Ich, Thomas Hoppe, stelle den Antrag auf die Rückbenennung des Wuppertaler Sport-Verein ohne Borussia.

Für diesen Antrag bedarf es einer Mehrheit von 3/4 der abgegebenen gültigen Stimmen (§ 15.3 der Satzung).

Über diesen Antrag wird in geheimer Wahl mit den weißen Stimmzetteln entschieden.

Nach Abgabe der Stimmen erfolgt eine Pause von ca. 30 Minuten.

Das Ergebnis der Wahl lautet:

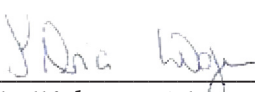
Abgegebene Stimmen:	373
Davon Enthaltungen:	15
Somit gültige Stimmen:	358

Ja-Stimmen:	298
Nein-Stimmen:	60

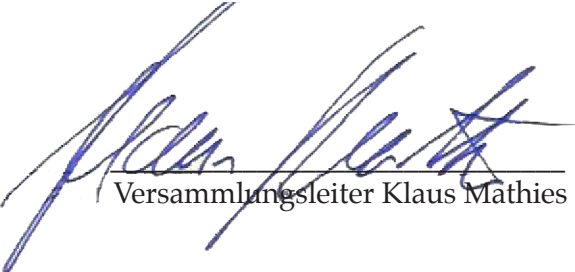
Da für diesen Antrag 269 Ja-Stimmen benötigt werden, ist der Antrag angenommen und der Namensänderung wurde somit zugestimmt.

Der 1. Vorsitzende Herr Klaus Mathies bedankt sich bei den Helfern für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung und bittet Herrn Harmke nochmals ans Rednerpult. Herr Harmke bedankt sich ebenfalls bei allen Beteiligten für den guten Verlauf der Veranstaltung.

Herr Mathies schließt um 22:13 Uhr die außerordentliche Mitgliederversammlung.



Protokollführerin Silvia Wagner



Versammlungsleiter Klaus Mathies

2. Bericht Vorstand Finanzen

Nachdem der langjährige Mäzen des Wuppertaler Sport-Vereins Borussia e.V., Friedhelm Runge, im Januar 2013 zurückgetreten war, stellte die Initiative 2.0, im Rahmen der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 24.05.2013 ihre Vorstellungen eines Wirtschaftsplans vor.

Ausgangspunkt dieses Wirtschaftsplans war es, dass der Verein zukünftig nicht mehr in der Abhängigkeit eines Mäzen steht. Wie auch die Entwicklung anderer Vereine aufgezeigt hatte, konnte dieser Ansatz nicht mehr als zukunftsweisendes Modell angesehen werden.

Dieser öffentlich vorgestellte Wirtschaftsplan sah für die Saison 2013/2014 Gesamtausgaben in Höhe von € 814.604,00 vor.

Diese sollten wie folgt finanziert werden:

Sponsoring	€	413.042,00
Zuschauer	€	175.600,00
Merchandising	€	6.000,00
Mitgliedsbeiträge	€	69.962,00
Spenden	€	150.000,00
	€	814.604,00

Die Mitglieder des Wuppertaler Sport-Verein Borussia e.V. waren u.a. von den wirtschaftlichen Vorstellungen der Initiative 2.0 überzeugt und wählten alle vorgeschlagenen 13 Mitglieder der Initiative 2.0 in den Verwaltungsrat. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Verwaltungsrat satzungsgemäß maximal aus 13 Mitgliedern besteht.

Der neue Verwaltungsrat traf sich am 27.05.2013 und wählte den nun amtierenden Vorstand. Eine zentrale Aufgabe des neuen Vorstands bestand darin, sich schnellstmöglich einen Überblick über die aktuelle wirtschaftliche Situation des Vereins zu verschaffen.

In der Vergangenheit war geregelt, dass der ehemalige Präsident und Mäzen Friedhelm Runge aufkommende Etatlücken und Jahresfehlbeträge des Wuppertaler Sport-Verein Borussia e.V. durch die Hingabe von Darlehen ausglich. Nach seinem Rücktritt im Januar 2013 erklärte Herr Runge aber öffentlich, dass er seine Zahlungsgewohnheiten ab dem 01.04.2013 einstellen würde.

Der Verwaltungsrat bemühte sich direkt am 27.05.2013 um eine Kontaktaufnahme mit Herrn Runge, um die bestehenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abzustimmen. Da Herr Runge zu dieser Zeit im Urlaub weilte, verwies er den Verwaltungsrat an seinen Wirtschaftsprüfer. Herr Runge führte hierbei aus, dass sein Wirtschaftsprüfer auch sein persönlicher Berater sei und als sein Vertreter und Bevollmächtigter angesehen werden solle. Aufgrund einer möglichen insolvenzrechtlichen Eilbedürftigkeit, wurde ein sehr kurzfristiges Treffen mit dem Wirtschaftsprüfer des Herrn Runge vereinbart. Dieses Treffen fand am 29.05.2013 statt.

An diesem Treffen nahmen der Wirtschaftsprüfer und Vertraute des Herrn Runge, Herr Mathies, Vertreter des Verwaltungsrates und des Vorstands, sowie die Insolvenzrechtlerin Sarah Wolf von der Kanzlei PKF Fasselt Schlage aus Duisburg teil. Im Rahmen des Treffens bestätigte der Wirtschaftsprüfer des Herrn Runge seine Stellung als Vertreter und Bevollmächtigter. Er führte weiter aus, dass Herr Runge nicht bereit sei, die Begleichung der aufgelaufenen offenen Verbindlichkeiten sowie zusätzlich die laufenden Kosten bis zum 30.06.2013 zu übernehmen. Auch ein konkreter Verweis auf eine vorliegende Patronatserklärung des Herrn Runge führte leider nicht zu einem anderen Ergebnis.

2.1 Insolvenzverfahren

Damit war der Verein zahlungsunfähig.

Ein Schuldner ist zahlungsunfähig, wenn er nicht in der Lage ist, seine fälligen und ernsthaft eingeforderten Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Nach Auffassung des Bundesgerichtshofes ist von einer Zahlungsunfähigkeit auszugehen, wenn der Schuldner innerhalb von 3 Wochen nicht 90% seiner fälligen Verbindlichkeiten erfüllen kann. In der Vergangenheit wurde die Zahlungsfähigkeit des WSV aufrechterhalten, indem Herr Runge im Bedarfsfall dem Verein liquide Mittel darlehnsweise zur Verfügung stellte. Da Herr Runge hierzu nicht weiter bereit war, befand sich der Verein nun in der Insolvenzreife.

Folgerichtig stellte der Wuppertaler Sportverein e.V., vertreten durch den Vorstand, am 04.06.2013 vor dem Amtsgericht Wuppertal den Insolvenzantrag. Als Verfahrensbevollmächtigte wurde dieser Insolvenzantrag von der Kanzlei PKF Fasselt Schlage begleitet. Das Amtsgericht bestellte Herrn Rechtsanwalt Dr. Jörg Bornheimer (Kanzlei Görg Partnerschaft) zum vorläufigen Insolvenzverwalter. Es war nun die Zielsetzung, dass das Insolvenzverfahren spätestens zum 30.06.2013 eröffnet wurde. Denn nur in diesem Fall war im Nachgang zu einem Zwangsabstieg ein geordneter Fußballbetrieb in der künftigen, für die Sanierungschancen relevanten, Spielsaison 2013/2014 gewährleistet. Wäre das Insolvenzverfahren dagegen erst nach dem 30.06.2013 eröffnet worden, wären alle folgenden Spiele mit Null gewertet worden. Ein Besuch von Heimspielen wäre für die Fans unattraktiv geworden und auch für Sponsoren hätte kein wirtschaftlicher Anreiz mehr bestanden.

Das Insolvenzverfahren wurde pünktlich am 30.06.2013 um 10:00 Uhr wegen Zahlungsunfähigkeit eröffnet.

Aufgrund der Tatsache, dass Herr Dr. Bornheimer Vertrauen in die Arbeit der handelnden Gremien des WSV aufbaute und das ihm vorgelegte Zahlenwerk für plausibel ansah, wurde das geplante Insolvenzplanverfahren angegangen. Damit wurde als oberste Zielsetzung die Sanierung des Wuppertaler Sportverein e.V. manifestiert.

Ein Gläubigerausschuss wurde am 26.08.2013 durch den Insolvenzverwalter beantragt und durch das Insolvenzgericht am 03.09.2013 eingesetzt. Der Gläubigerausschuss fungiert als beratendes Gremium.

Der Forderungsprüfungstermin fand am 06.09.2013 statt. Die Gläubigerversammlung wurde über die Möglichkeiten der Sanierung mittels eines Insolvenzplans informiert und stimmte einstimmig einem Insolvenzplans zu.

In der Folgezeit fanden Treffen des Gläubigerausschusses statt. Im Rahmen dieser Treffen wurde der Gläubigerausschuss über den weiteren Verlauf des Verfahrens informiert.

2.2 Aktuelle wirtschaftliche Situation

Die aktuelle wirtschaftliche Situation untermauert, dass die am 24.05.2013 aufgestellte Planungsrechnung seriös und fachlich kompetent war. Auf der Basis der laufenden Buchführung und der vorliegenden Verträge ergibt sich die folgende Hochrechnung bis zum 30.06.2014.

Einnahmen		SAISON 2013/2014	Gesamt
netto	1	Sponsoring	392.052,00
	2	Zuschauer	288.989,00
	3	TV-Gelder	-
	4	Transfer	-
	5	Merchandising + Anzeigen	40.770,00
	6	Vermietung/Verpachtung	-
	7	Öffentliche Zuschüsse	-
	8	Catering	-
	9	Mitgliedsbeiträge	86.887,00
	10	Spenden	75.000,00
	11	Sonstige Einnahmen	23.296,00
	12	Summe	906.994,00

Ausgaben		SAISON 2013/2014	Gesamt
Personal-Kosten	13	Materialaufwand	20.000,00
	14	1. Mannschaft und Trainer (mit BG)	287.453,00
	15	Geschäftsstelle/Management	90.906,00
	16	2. Mannschaft und Trainer	55.218,00
	17	Jugend	30.993,00
	18	PA andere Abteilungen	116.807,00
Spielbetrieb	19	Kassen-, Ordnungs- u. Sanitätsdienst	83.523,00
	20	Schiedsrichteraufwand	10.311,00
	21	Sonstiger Aufwand an Spieltagen	98.815,00
	22	Verbandsabgaben	10.068,00
	23	Reisekosten/Trainingslager/Hotel	21.636,00
Kosten	24	Sonstige Kosten Betrieb/Stadionmiete	74.523,00
Zinsen	25	Zinsen + Tilgung	-
	26	Summe	900.253,00

Saldo Einnahmen	./.	Ausgaben	
	27	Ergebnis	6.741,00

Hierbei sind die folgenden Ausführungen zu berücksichtigen. Die Einnahmen aus dem Bereich Sponsoring treffen ungefähr die Erwartungen.

Die Zuschauereinnahmen liegen deutlich über der Planung. Seinerzeit wurde mit durchschnittlich 750 Zuschauer pro Spiel geplant. Bisher beträgt der Schnitt 1954 Zuschauer.

Positiv ist hierbei auch der Verkauf von rd. 1.000 Dauerkarten.

Die Beliebtheit des „neuen“ WSV zeigt sich auch im Bereich des Merchandising und Anzeigen. Waren hier Einnahmen in Höhe von € 6.000,00 geplant, gehen wir nun von Einnahmen in Höhe von ca. € 41.000,00 aus. Laufend kommen neue Artikel hinzu, die einen hohen Absatz finden.

Erstaunlich ist auch die positive Entwicklung der Mitgliedsbeiträge. Der Mitgliederzuwachs beträgt deutlich über 40%.

Die Spendeneinnahmen bleiben momentan deutlich hinter den Erwartungen zurück. Dies liegt an der Tatsache, dass dieser Bereich noch nicht richtig beworben wurde. Nicht zuletzt durch das große gemeinnützige Projekt „Nevigeser Strasse“ wird sich dies noch ändern.

Die Gesamtkosten liegen bei € 900.253,00 und damit € 85.649,00 über der ursprünglichen Planung.

Dies liegt grundsätzlich daran, dass mit steigenden Zuschauereinnahmen auch die Kosten „Rund um den Spieltag“ steigen. Weiter war ursprünglich nicht geplant, dass der WSV noch die Personalkosten der Herren Zilles und Lepiorz bis zu deren Ausscheiden tragen muss. Zudem wurde zu Saisonbeginn entschieden, dass Herr Rolf Duhr weiter im Rahmen einer Festanstellung für den WSV tätig sein soll.

Insgesamt ist festzustellen, dass die wirtschaftliche Planung unseres Vereins weiter auf sehr soliden Beinen steht. Der WSV ist völlig eigenfinanziert und die laufenden Bankkonten werden im Guthaben geführt.

Lothar Stücker
Vorstand Finanzen

3. Bericht Vorstand Sport

3.1 Fußball 1. Mannschaft - Ein Team ohne Stars

Von der AoMV am 24. Mai 2013 bis zum Trainingsauftakt am 23. Juni 2013 waren keine 4 Wochen Zeit, den Verein sportlich komplett neu aufzustellen. Unter Berücksichtigung der Insolvenz-eröffnung bis zum 30. Juni 2013, dem daraus resultierenden Zwangsabstieg, planten wir mit der 1. Mannschaft für die Oberliga Niederrhein. Zu diesem Zeitpunkt war der Wuppertaler SV (damals noch Borussia), auch sportlich abgestiegen. Durch den Aufstiegsverzicht von Hilal Maroc Bergheim (!!) hätte der Wuppertaler SV Borussia weiterhin in der Regionalliga antreten können.

Im Zuge unserer Planungen war es für uns wichtig einen Trainer zu verpflichten, der sowohl den WSV als auch die Oberliga kennt. Darüber hinaus wurde mit den uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten mittelfristig wieder ein Team geformt mit hoher Identifikation zur Region und zum Verein. Peter Radojewski wurde als neuer Chef-Trainer verpflichtet. Ihm zur Seite stehen seit dem ersten Trainingstag der Fitnesstrainer Thomas Ediger, Co-Trainer Ünsal Bayzit, TW Trainer Christian (Bob) Maly sowie der Physiotherapeut Christian Kirchner. Ergänzt wird das Funktionsteam durch die gute Seele, Zeugwart Lothar Wirth.

Uns war es wichtig, nicht mit allzu vielen Spielern aus dem Vorjahr in die neue Saison zu gehen. Wir wollten neue Impulse und „frisches“ Blut im Stadion am Zoo sehen. So verblieb als einziger Stammspieler aus dem Vorjahr der jetzige Kapitän Christian Hausmann. Dazu kamen Spieler, die in der letzten Saison noch keine Stammspieler waren oder in der 2. Mannschaften spielten. Kevin Weggen, Florian Grün, Martin Klafflsberger, Benny Schröder, Davide Leikauf und Basti Sube.

Weitere 14 Neuzugänge (!!) folgten innerhalb von wenigen Wochen. Dem Trainerteam blieben genau 5 Wochen, aus diesen Jungs ein Team zu formen, welches Euch, die Mitglieder und Fans des Wuppertaler SV, wieder mit Spielfreude, Offensivfußball, positiven Emotionen und – ehrlicher/harter Arbeit – überzeugen will. Ich möchte an dieser Stelle anmerken, zum Zeitpunkt der Vertragsunterschrift wusste keiner dieser Spieler, ob wir die Lizenz bis zum 30. Juni eröffnet bekommen, in welcher Liga wir spielen werden. Diese Jungs vertrauten uns allen, den neuen Gremien und den Mitgliedern des Wuppertaler SV, mittlerweile ohne Borussia.

Einige Zahlen:

Diese Mannschaft, mit einem Altersdurchschnitt von 21,8 Jahren (incl. Michael Bembel!) steht nach 20 Spieltagen auf Tabellenplatz 4. In 20 Spielen mit 11 Siegen, 6 Remis und drei Niederlagen. Nicht zu vergessen, ein Team wurde in 4 Wochen zusammengestellt, 14 Neuzugänge, zahlreiche Langzeitverletzte, 5 gelb-rote und rote Karten, zu Saisonbeginn zahlreiche Spielausfälle, wodurch kein Spielrhythmus entstehen konnte. 1954 Zuschauer im Schnitt besuchen mittlerweile wieder die Heimspiele des neuen WSV, feuern das Team frenetisch an, in Phasen, wenn wir erfolgreich sind, aber auch in Phasen, wenn das junge Team die Unterstützung benötigt. Jeder Zuschauer honoriert wieder die Spielfreude, Offensivfußball, positive Emotionen und erkennt ehrliche sowie harte Arbeit an, auch an Tagen, wenn es einmal nicht so gut läuft.

Unser Saisonziel war und ist es weiterhin, dass sich die Mannschaft weiter entwickelt, dass sich jeder einzelne Spieler weiter entwickelt. Spieler aus der eigenen Jugend wie Jannik Löbe sind mittlerweile fester Bestandteil im Kader, Spieler aus der U19 Bundesliga wie Janos Löbe, Pascal Plohmann oder David Niepsuj haben schon erste Einsätze verzeichnen können. Der Wuppertaler SV muss und wird zukünftig diesen Weg mit dem eigenen Nachwuchs beharrlich weitergehen.

Ein Team ohne Stars, dafür ein Team mit Leidenschaft und Willen, für die Stadt Wuppertal und den Wuppertaler SV.

3.2 Fußball 2. Mannschaft

Auch in der 2. Mannschaft mussten wir uns binnen weniger Wochen komplett neu aufstellen. Mit Wolfgang Bergemann haben wir einen Trainer zurück zum Wuppertaler SV geholt, der sowohl die Stadt als auch den Verein seit Jahrzehnten kennt.

Ihm zur Seite steht der spielende Co-Trainer Murat Gümüştas. Nicht weniger als 18 Neuzugänge wurden verpflichtet. Sicherlich ist dies auch einmalig in der Trainerkarriere von Wolfgang Bergemann. Das Funktionsteam wird ergänzt durch Monika und Klaus Hoffmann.

Dass es keine einfache Saison werden wird, war uns von Beginn an klar. Ein neues Trainerteam, 18 Neuzugänge, 4 Langzeitverletzte zum Trainingsauftakt, bei einem Altersdurchschnitt von 22,5 Jahren. Das Landesligateam durchläuft ein Wechselbad der Gefühle. Nach zahlreichen Unentschieden erfolgte der erste Saisonsieg am 6. Spieltag beim SV Union Velbert. Lediglich zwei weitere Siege folgten, was bedeutet, Tabellenplatz 12 und 3 Punkte Rückstand zum rettenden Ufer, unserem Saisonziel, dem Nichtabstiegsplatz.

Was spricht dafür, dieses Ziel auch zu erreichen?

- a) erfahrener Trainer
- b) Eine Rückrundenvorbereitung mit allen Spielern, auch den Langzeitverletzten
- c) Der Wille des Teams, sich für den WSV zu zerreißen
- d) Noch 10 Heimspiele
- e) Ein intaktes Team ist noch nie abgestiegen und dieses Team ist intakt

Alle im Verein werden Wolfgang Bergemann und seine Jungs unterstützen, dem Ziel Klassenerhalt jede Woche ein Stück näher zu kommen. Zwei der drei letzten Saisonspiele sind Heimspiele, dazwischen liegt das Spiel in Ronsdorf. Auch dieses Spiel können wir zum Heimspiel machen, um die nötigen Punkte einzufahren. Für die weitere Entwicklung des Wuppertaler SV ist der Klassenerhalt wichtig. Nicht nur, um Spielern aus der 1. Mannschaft nach Sperren oder Verletzungen Spielpraxis auf hohem Niveau zu gewährleisten, sondern auch als „Durchgangsstation“ für Spieler aus der U19, die nicht sofort den Sprung in die 1. Mannschaft schaffen. Für eine weitere enge Verzahnung aller Teams ist der Klassenerhalt daher besonders wichtig.

3.3 Fußball U19 in der Bundesliga

Seit Saisonbeginn spielt unser U19 Team wieder in der Bundesliga, misst sich dort mit dem Nachwuchs etlicher Fußballbundesligisten. Auch hier war es im Sommer für das Team um Chef-Trainer Stefan Vollmerhausen und Co-Trainer Christoph Liehn keine leichte Aufgabe, dieses Team zusammenzustellen. Lange Zeit war nicht klar, wie es mit der Jugend und insbesondere der U19 weitergeht, welche Mittel und Möglichkeiten zur Verfügung stehen werden. Konnten Zusagen an die Spieler eingehalten werden, konnten noch Neuzugänge verpflichtet werden? Erst kurz nach Beginn der Vorbereitung stand der finale Kader fest, wenige Wochen blieben, sich auf die Aufgabe Bundesliga vorzubereiten. Am 11. August war es dann endlich so weit, der 1. Spieltag gegen keinen geringeren als Borussia Dortmund stand an. Das Spiel wurde im Stadion am Zoo ausgetragen. Vor weit über 800 Zuschauern wuchsen unsere Jungs über sich hinaus und schafften die Sensation, den Nachwuchs von Borussia Dortmund mit 3:2 verdient zu besiegen.

In den folgenden Meisterschaftsspielen gelang unserem Team immer wieder die Überraschung, etablierten Teams die Punkte abzunehmen. So geschehen am 3. Spieltag daheim gegen den FC Köln, beim Sieg in Oberhausen, Remis gegen den Nachwuchs von Bayer Leverkusen. Mittlerweile haben wir 13 Punkte auf dem Konto. In der Rückrunde werden zahlreiche Heimspiele wieder im Stadion am Zoo stattfinden, so unter anderem gegen den Nachwuchs von Fortuna Düsseldorf, Borussia Mönchengladbach und am letzten Spieltag gegen den FC Schalke 04.

Ich bin mir sehr sicher, sollten wir am letzten Spieltag noch einen Punkt für den Klassenerhalt benötigen, werden die Fans des Wuppertaler SV das Stadion am Zoo zur Festung machen und für einen neuen Zuschauersaisonrekord sorgen.

Wir möchten an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, außer dem Wuppertaler SV gibt es lediglich 3 weitere Vereine in allen U19 Bundesligen Deutschlands, deren 1. Mannschaften unterhalb der Regionalliga spielen. Der Wuppertaler SV hat von diesen Teams aktuell den besten Tabellenplatz inne. Der Klassenerhalt in der U19 Bundesliga wäre sowohl für den Nachwuchs als auch für den Gesamtverein ein wichtiger Meilenstein. Der Nachwuchs des Wuppertaler SV ist zugleich auch die Zukunft des Vereins. Sich zu messen mit den besten Deutschlands, den TOP Bundesligisten, prägt auch die weitere Ausbildung eines jeden Spielers. Die enge Verzahnung zwischen Senioren und Junioren wird seit Sommer beim Wuppertaler SV gelebt. Nicht nur, dass Spieler der U19 Bundesliga regelmäßig am Trainingsbetrieb der Oberliga teilnehmen, auch Chef-Trainer Peter Radojewski trainiert regelmäßig den eigenen Nachwuchs. Darüber hinaus ist der Austausch zwischen den Trainern aller Teams für die weitere Entwicklung des einzelnen Spielers sehr wichtig.

Der Wuppertaler SV ist bestrebt, schon frühzeitig und langfristig mit diesen jungen Fußballern die weitere Zukunft zu planen. Nicht nur im Fußball, wir sind uns auch unserer Verantwortung im Umgang mit der Schule bewusst. Nicht jeder schafft es, irgendwann Profifußballer zu werden. Auch die Karriere neben der Karriere muss dabei berücksichtigt werden. Dieses „Gesamtpaket“ bieten wir unserem Nachwuchs an.

Achim Weber
Vorstand Sport

4. Bericht Fußballnachwuchsabteilung

Die Fußballjugendabteilung ist mit - 165 - aktiven Jugendlichen, - 21 - Trainer und - 10 ehrenamtliche Mitarbeiter einer der größten Abteilungen im Wuppertaler SV e.V.

Wir, der Jugendvorstand, möchten den Bericht zur Jahreshauptversammlung aber auch nutzen, um uns bei all denjenigen zu bedanken, die der Jugend im letzten Jahr wohlgesonnen waren und auch hoffentlich weiter sind. Denn unsere Fußballjugendabteilung hat sich in den letzten Jahren zu einer bekannten und im Ausbildungsbereich anerkannten Adresse entwickelt. Dies bekunden nicht nur umliegende Vereine auf Kreis- u. Verbandsebene sondern auch etliche Bundesligaklubs.

Die positive Entwicklung begründet sich auf dem Konzept „Jugendförderung“ (seit 2004). Das Konzept sieht vor, dass nur qualifizierte Trainer unsere Jugendmannschaften trainieren bzw. betreuen. Das heißt, unsere Förderung und Ausbildung der Spieler fängt bei unserer - U 10 - an und hört bei der - U 19 - auf.

Insgesamt haben wir 21 Trainer, die für die intensive Ausbildung zuständig sind. (9 Chef-Trainer; 9 Co-Trainer und 3 Torwarttrainer). Dazu kommt auf jede Mannschaft jeweils ein Begleiter, um die Trainer im logistischen Bereich zu entlasten. Unsere Mannschaften trainieren im unteren Leistungsbereich (U 9 – U 14) mindestens 3 x wöchentlich (a 1,5 Std.). Mannschaften im höheren Leistungsbereich (U 15 – U 19) trainieren z. Teil 4 x die Woche (a 1,5 Std.). Unsere Auswärtsspiele finden in ganz NRW statt und werden mit 2 gesponserten Bussen und zusätzlich von mitfahrenden Eltern u. Trainern (kostenfrei) im eigenen PKW bewältigt.

Auch im Sportlichen können wir uns auf höchster Ebene sehen lassen, das erkennt man daran, in welchen Klassen wir mit unseren Mannschaften zum Teil sehr erfolgreich spielen:

- U 19 > U - 19 Bundesliga
- U 17 > U - 17 Niederrheinliga
- U 16 > U - 17 Kreisleistungsklasse
- U 15 > U - 15 Niederrheinliga
- U 14 > U - 15 Kreisleistungsklasse
- U 13 > U - 14 Leistungsklasse u. Reviercup
- U 12 > U - 13 Kreisleistungsklasse
- U 11 > U - 12 Leistungsklasse
- U 10 > U - 11 Leistungsklasse

Das von uns komplett selbstverwaltete WSV - Jugendleistungszentrum an der Nevigeserstrasse ist eine unverzichtbare Einrichtung, um die hohen Anforderungen im Leistungssport tagtäglich zu bewältigen.

Auch liegen wir im Trend der großen Vereine, die ihre Talente auch über die Jugend hinaus in den Seniorenbereich einfließen lassen und somit Kosten sparen können. 15 Spieler wurden in den letzten drei Jahren von der Seniorenabteilung (1. oder 2. Mannschaft) übernommen.

Diesen Trend sollte der Wuppertaler SV weiterhin beibehalten und eigentlich noch weiter ausbauen, denn die Zukunft gehört der Jugend!!!!

Rolf J. Duhr
Leiter Abteilung Fußballjugend

5. Bericht Abteilung Handball

Eine Abteilung zwischen Historie und Zukunft

Eine ereignisreiche Zeit liegt hinter der Handballabteilung. Nach mehr als 20 Jahren erfolgreicher Arbeit als Abteilungsvorstand, übergab Klaus Krey im Juni das Amt des Abteilungsleiters an Bernd Ohliger-Meier ab. Sebastian Meier als stellvertretender Abteilungsleiter und Jugendleiter und Christoph Luhn als Beitragskassierer und Spielwart wurden in ihrem Amt bestätigt. Neu im Vorstand sind Ralf Trinler (Beisitzer Jugend) und Roland Schmidt (Beisitzer Senioren).

Drei weitere Highlights standen im September an

- 1. September** größtes Handballherrenturnier in Wuppertal um den „Emil-Neusel-Cup“ mit zwölf Mannschaften. (WSV erreicht das Endspiel und unterliegt HG Remscheid 6:11)
- 7. September** spielte die D-Jugend gegen Mannschaften aus ganz NRW ihren Turniersieger beim Klaus-Krey-Cup aus. (WSV gewinnt das Turnier vor ART Düsseldorf)
- 8. September** fand das C-Jugend Turnier in der Ronsdorfer Sporthalle statt.

Seit dem 15. September läuft die Saison 2013/14

- Herren:** Solch einen Saisonstart hätten sich wohl auch die kühnsten Optimisten nicht vorzustellen gewagt: sieben Siege aus sieben Spielen, Tabellenführer mit makelloser Bilanz, die WSV- Herren schwimmen derzeit auf einer Welle des Erfolges.
- Damen:** Als Aufsteiger in die Landesliga nach sieben Spieltagen auf einem Nichtabstiegsplatz. Das ist die gute Bilanz unserer WSV-Damen.
- C-Jugend:** (Bestengruppe) kann sich mit sehr guten Gegnern aus dem Bergischen Kreis messen.
- D-Jugend:** (Bestengruppe) peilt einen Spitzenplatz an.
- F-Jugend:** Spielt in diesem Jahr gegen gleichaltrige Gegner und ist eine richtig gute Mannschaft.

Handballerische Erlebnisse bei ehrenamtlichem Einsatz...

...und das in einem herzigen Schmuckkästchen, mitten in Küllenhahn - Handball mit dem WSV im Sportzentrum Süd!

Die Mitglieder der Handballabteilung sind in den Sporthallen aktiv. Jeder kann sich, seinen Interessen entsprechend, eine Aufgabe im Verein suchen oder er findet neue Aktivitäten, denn für Veränderungen, Ideen und neue Erlebnisse ist die Handballabteilung immer offen.

Die Handball-Abteilung ist auf der Suche nach ehrenamtlichen Helfern für unsere Jugend- und Seniorenmannschaften. Auch fehlen uns Betreuer und Zeitnehmer sowie Kassierer für die Heimspiele der Damen- und Herrenmannschaft.

Bernd Ohliger-Meier
Leiter Abteilung Handball

6. Bericht Abteilung Leichtathletik

„Und jährlich grüßt das Murmeltier“

So, oder so ähnlich lässt sich die Situation der Leichtathletik Abteilung im WSV umschreiben. Phänomenale Leistungen, trotz unverändert schlechter Bedingungen. Wieder ein bevorstehender Winter ohne Sportstätten, wieder Improvisation und noch mehr Einsatz der wenigen Trainer. Dazu der fehlende Respekt und die fehlende Anerkennung für die jungen Sportler, die den Verein und die Stadt wertvoll vertreten.

Während umliegende Städte und Vereine aufrüsten, versteckt man sich hier weiter hinter Randsportarten und deklariert den Status Sportstadt.

Erneut sind drei unserer Athleten im NRW Landeskader aufgenommen. Überraschend!; sind es NRW weit doch nur sechs Sportler pro Disziplin im Alter von 15 – 18 Jahren. Tim Ediger und Maurice Theisen (10 Kampf Kader) sowie Marc Traichel (400 m), dürfen sich über Förderung freuen. Jannik Walther (Stabhoch) und Chris Traichel (800 m) erfüllten die Normen ebenso, wurden aber (noch) nicht berücksichtigt.

Marc Traichel erreicht den Endlauf über 400 m bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Rostock, die 4 x 100 m Staffel das B Finale.

In Rhede werden drei von vier mögliche Landes Mannschaftstiteln gewonnen.

Die 3 x 1000 m Staffel der U16 liegt auch am Ende des Jahres in Deutschland auf Rang 1.

49 Titel „Bergischer Meister“ gingen zum WSV.

Erneut wechseln hoffnungsvolle Sportler aus dem Bergischen zum WSV und nicht in die großen Leichtathletikmetropolen.

Dazu die bärenstarken Jungen im 2001 Jahrgang mit Gallionsfigur Tom Ediger, der im Diskuswurf und Hochsprung die inoffizielle deutsche Bestenliste anführt.

Thomas Ediger
Leiter Abteilung Leichtathletik

7. Bericht Abteilung Beachsoccer

Der Wuppertaler SV Beachsoccer konnte die Saison 2013 erfolgreich beenden. Während in der Bundesliga der 3. Platz erreicht wurde und die zweite Mannschaft bis zum Achtelfinale des Pokals gekommen ist, wurde zum Saisonabschluss im August noch das NRW Master gewonnen. Der Trainingsbetrieb über das ganze Jahr konnte ausgebaut und der Kader weiterhin verstärkt werden. Scoutings und Probetrainings boten Gelegenheit für jeden WSV Fan, die Sportart kennenzulernen.

Mit Hilfe des neuen ehrenamtlichen Kompetenzteams konnte erstmals in Deutschland eine Beachsoccer Abteilung offiziell in einem Fußballverein integriert werden. Ferner wurde ein Ausstatter gefunden, sodass sich das Team in der Saison 2014 wieder einheitlich präsentieren und auch visuell das Gesicht des „neuen WSV“ nach außen tragen kann. Im Fokus stehen die Etablierung des WSV in der nationalen Spitze sowie der Anschluss an die Spitze europäischer Klubmannschaften. Hierfür sind neben dem „Wintercup“ in Genua im Dezember, auch ein Trainingslager bei einer europäischen Spitzenmannschaft im März 2014 sowie einige Testspiele im Februar gegen Bundesligakonkurrenten geplant. Weiterhin forciert das Team den Bau einer Heimspielstätte, um den Wuppertaler SV Beachsoccer noch besser und breiter aufzustellen. Hierfür wurden neben dem bestehenden Kompetenzteam auch weitere ehrenamtliche Stellen besetzt (u.a. Jugendkoordinator).

Ein weiteres Ziel ist es, einen kompetenten Trainer zu begeistern und das Team objektiv zu begleiten. Hierfür steht unser Co-Trainer (Trainer der brasilianischen Nationalmannschaft) zur Erleichterung des Einstiegs bereit.

Wir freuen uns auf die Saison und trainieren konzentriert, um den Wuppertaler SV erfolgreich durch Europa und die Bundesrepublik zu führen.

Leander Breithausen
Leiter Abteilung Beachsoccer

8. Bericht Fan- und Förderabteilung

Die Fan- und Förderabteilung des Wuppertaler Sportvereins wurde am 11.11.2013 auf der Abteilungsrats-sitzung gegründet.

Die Abteilung soll Bindeglied zwischen Verein und Fans sein. Sie soll erster Ansprechpartner für die Mitglieder, Fanclubs, Fans und Stadiongänger sein. Ebenso aber auch erster Ansprechpartner für den Verein in Fanangelegenheiten.

Für oben genannte Gruppen und für den Verein steht die Abteilung sowohl als Ratgeber als auch als Vermittler zur Verfügung.

Folgende Themen- und Tätigkeitsfelder möchte die Abteilung abdecken:

- a) Ehrenamtliche Mitarbeit (z.B. Anerkennung von offiziellen Fanclubs)
- b) Rund ums Heimspiel (z.B. Koordination von Aktionen von Fans mit dem Verein und andersherum)
- c) Rund ums Auswärtsspiel (z.B. Anreisemöglichkeiten, mögliche Verpflegung etc.)
- d) Kids-Club (Fahnenkinder etc.) / Frauenbeauftragter
- e) Fahrdienst
- f) Zusammenarbeit mit „Ein Dach für die Nord“ (gemeinsame Aktionen und gegenseitige Unterstützung)
- g) Zusammenarbeit mit dem „Fanprojekt Wuppertal“ (gemeinsame Aktionen und gegenseitige Unterstützung)
- h) Engere Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen (Unterstützung bei Festen o.ä.)

Homepage : www.wsv-fanabteilung.de

Daniel Platte
Leiter Fanabteilung

9. Bericht zur Abteilung Freizeit-/Breitensport

Zu der o.a. Abteilung gehören all jene, die keine eigentliche Abteilung im Sinne der Satzung sind.

Das heißt, hier sind alle Sportler zusammengefasst, die im Kinder,- Jugend- und auch Erwachsenenbereich Freizeit- /Gesundheits- und Ausgleichsport treiben.

Hierzu gehören derzeit:

Damengymnastik
Kinderturnen
Golf
Allg. Fitness-Training (fr. Boxen)

Insgesamt sind hier 110 aktive Mitglieder gemeldet.

Es wird angestrebt, aus diesen Gruppen eine ordentliche Abteilung zu gründen, damit deren Zielvorstellungen und Interessen im Rahmen des Gesamtvereins (hier: Abteilungsrat) eingebracht und berücksichtigt werden können.

Sowohl die Damengymnastik (Leitung: Ulrike Knüvener-Fromm) als auch das Kinderturnen (Leitung: Ellen Kronenberg) finden nach wie vor in der Sporthalle der Schule Birkenhöhe statt.

In der Damengymnastik sind derzeit 45 Damen aktiv. Sie trainieren im Bereich Ausdauer, Kraft und Koordination. Kleingeräte, Musik und auch entspannende Elemente kommen zum „Einsatz“. Jährlich gibt es einen Einblick in ein neues sportliches Fachgebiet, welches durch eine entsprechende Sportfachkraft vermittelt wird. Das gute Verständnis untereinander ist neben dem aktiven Sport ein wichtiger Bestandteil des wöchentlichen Zusammenseins, daher werden auch gemeinsame Ausflüge geplant und umgesetzt.

Nach einigen Abgängen im Bereich Kinderturnen hofft Leiterin Ellen Kronenberg nun wieder auf „Zuwachs“, auch von Seiten zusätzlicher Übungsleiter (evtl. Sportstudenten der Uni Wuppertal?). Es sollen weiterhin Kinder und Jugendliche mit allen Bereichen des Geräteturnens vertraut gemacht und auch auf regionale Wettkämpfe vorbereitet werden.

Nach einer im September angebotenen Schnuppergolfveranstaltung auf der öffentlichen Anlage Mollenkotten, haben sich bislang 7 Golfer offiziell dem Angebot des Vereins angeschlossen, einen Platzreifekurs zu absolvieren und auch positiv abzuschließen. Mit dem Golfclub Felderbach/Frielinghausen wird gerade ein Angebot entwickelt, WSV-Mitglieder zu besonderen Konditionen eine Mitgliedschaft zu ermöglichen. Ansprechpartner hierfür ist Jens Buss. Am 12.07.2014 findet der 2. WSV-Charity-Golfcup zugunsten der WSV-Jugend statt.

In der ehemaligen Boxabteilung, die zukünftig unter allg. Fitness zu finden sein wird, treffen sich unter der Leitung von Udo Vogeler wöchentlich Herren zum Zwecke eines allg. Konditionstrainings mit Gymnastik und auch Fußballspiel. Treffpunkt ist die Halle Schule Reiterstr.

BNM
Mitglied des Verwaltungsrates

10. Bericht des Vorstandssprechers für die Zeit 27.05.2013 bis 31.12.2013

Der neue Vorstand übernahm offiziell die Geschäfte des Vereins zum 27.05.2013. Bei der ersten Sichtung der Geschäftsstelle wurden erhebliche Defizite festgestellt, so gab es keine klare Ordnung und Struktur. Erschwert wurde die Aufnahme der Amtsgeschäfte, weil nur einzelne Schriftstücke, aber keine Akten der letzten Jahre vorhanden waren. Für zentrale Themen wie z.B. Sponsorendaten konnte auf keine aktuelle Dokumentation zugegriffen und musste deshalb komplett neu entwickelt werden. Ein Termin mit einem Vertreter des vorherigen Managements und einem Berater am 29.05.2013 brachte keine neuen Erkenntnisse.

Nach einer Bestandsaufnahme noch vorhandener Unterlagen und der Bankverbindungen des Vereins musste der Vorstand Insolvenz wegen Zahlungsunfähigkeit feststellen. Darüber wurde der Verwaltungsrat unverzüglich in Kenntnis gesetzt und informiert, dass der Vorstand die Chance für ein Planinsolvenzverfahren nutzen möchte. Zusätzlich holte der Vorstand eine unabhängige Rechtsmeinung ein, die die erste Feststellung des Vorstandes uneingeschränkt bestätigte. Daraufhin meldete der Vorstand am 04.06.2013 die Insolvenz des Wuppertaler Sportvereins Borussia e.V. beim zuständigen Gericht an. Zum vorläufigen Insolvenzverwalter wurde Dr.Jörg Bornheimer von der Kanzlei Görg aus Wuppertal bestellt. Die Gläubigerversammlung bestätigte am 06.09.2013 Dr.Jörg Bornheimer als Insolvenzverwalter. Konsequenterweise musste die 1. Fußball-Mannschaft in die Oberliga Niederrhein absteigen.

Der Ausnahmesituation geschuldet, organisierte sich der Verwaltungsrat in Arbeitsgruppen, um dem Verein zunächst zu neuer Struktur zu verhelfen und den Vorstand zu entlasten. Insbesondere die Gestaltung und Organisation der Geschäftsstelle, das Marketing und die Akquisition von Sponsoren, die Definition eines Attraktivitätsprogramms für Spieler der ersten Mannschaft und die Entwicklung eines Programms zum Thema Fans und Sicherheit sind hier zu nennen.

Als Folge dieser Vorgehensweise fand sich der Vorstand nur dreimal zu Vorstandssitzungen zusammen, da er automatisch in die extrem hohe Frequenz der Sitzungen des Verwaltungsrates integriert war.

Das Budget für 2013/14 konnte rechtzeitig aufgestellt werden, wobei die Umstellung von einer etablierten, eindimensionalen Sponsorenstruktur zu einer neuen, mehrdimensionalen Form eine erhebliche Herausforderung darstellte. So arbeitete der WSV massiv daran, möglichen Sponsoren seine neue Attraktivität zu verdeutlichen. Angesichts eines sehr engen Marktes zur Verfügung stehender Sponsoren ein schwieriges Unterfangen. Die äußerst enthusiastische Annahme diverser Programme, wie z.B. einem Retter-Spiel gegen den 1. FC Köln, der Verbreitung der Merchandisingpalette und einem Trikotsponsoring durch die Fans des WSV, gab letztlich den Ausschlag, um den Vereinsbetrieb erhalten zu können.

Die Aufarbeitung der wirtschaftlichen Vergangenheit war ein zentrales Ziel, konnte allerdings bis zum heutigen Zeitpunkt noch nicht vollständig abgeschlossen werden. Dies ist aber automatisch Teil des laufenden Insolvenzverfahrens, das voraussichtlich im Frühjahr 2014 beendet sein sollte.

Zu den ausgegebenen Zielen des Vorstandes gehörten weiter das Aufstellen einer wettbewerbsfähigen Mannschaft für den Oberliga-Spielbetrieb, das Durchführen einer Planinsolvenz, eine Reorganisation des Vereins, eine Wiederanbindung des WSV an seine Stadt und ein Relaunch der Marke „Wuppertaler Sportverein“. Weitere Themen, die inzwischen aufgesetzt wurden, sind eine Modernisierung der Satzung, die Einrichtung einer Stiftung zur Unterstützung des fußballerischen Nachwuchses, das Identifizieren alternativer Finanzierungen mit Schwerpunkt auf die Abteilungen des WSV. Die Leitlinie aller Maßnahmen bilden dabei: Professionalität, Seriosität, Transparenz, Perspektive.

Die im Mai 2013 definierte Phase „Beruhigung und Stabilisierung“ läuft planmäßig, die Vorgehensweise ist strukturiert und systematisch. Die Zielsetzung, den Verein den Mitgliedern zurückzugeben, ist mit der Abschaffung des Titels „Präsident“ eingeleitet worden und soll mit der Zustimmung der Mitglieder zur Satzungsanpassung manifestiert werden. Die Satzung ist der zentrale Strukturpfeiler, der die Demokratie im WSV wieder herstellt.

Der berichtete Zeitraum wurde auch gebraucht um: a) allen Beteiligten und dem gesamten Team ausreichend Zeit zu geben in der tatsächlichen Vereinssituation anzukommen, b) um die vorgefundenen Verhältnisse zu sortieren und einzuordnen und c) um sich zu organisieren und die einzelnen Schwerpunktthemen individuell anzuschieben und ins Laufen zu bekommen.

Der von innen heraus gelebte „neue WSV“ hat die Mitglieder, Fans und Bürger der Stadt Wuppertal erreichen können. Die einzelnen Ergebnisse verdeutlichen das: nahezu eine Verdopplung der Mitgliederzahlen und des kalkulierten Zuschauerschnittes und nahezu eine Verdreifachung des Dauerkartenverkaufs. Eine neue Offenheit gegenüber Rot-Blau ist auf allen Ebenen deutlich.

Mit dieser positiven Entwicklung der letzten sieben Monate hat der WSV nicht nur seine ideellen, sondern auch seine materiellen Werte -Mitgliederzahl, Markenwert, Spieler- und Spielstätte-Vermarktung- wieder in eine erste, günstigere Ausgangsposition rücken können. Letztere haben Potential, die wirtschaftliche Zukunft des Vereins zu sichern. Aktuell kann der Vereinsbetrieb nicht ausschließlich über Sponsoring und Spenden abgesichert werden. Der WSV wird auch in 2014/15 seine nachhaltige und seriöse Arbeitsweise auf allen Ebenen weiterhin darstellen müssen.

Als große Herausforderungen für das neue Jahr sieht der Vorstand das Budget für die Saison 2014/15, die Entlastung der ehrenamtlichen Unterstützer und die weitere Stabilisierung bzw. Professionalisierung des Vereins. Vermutlich muss eine Ausgründung des Lizenzfußballbetriebes angegangen werden. Aber auch das ordentliche Beenden der Planinsolvenz, die konzentrierte Entwicklung des Nachwuchses, der Ausbau des Sportangebotes, das Gewinnen neuer aktiver und passiver Mitglieder sowie die Akquisition von strategischen Partnerschaften und nicht zuletzt das Fördern der Sympathiewerte des WSV und des Vereinslebens als demokratisches Miteinander gehören zu den Schwerpunkten in 2014.

Alexander Eichner
Sprecher des Vorstandes

11. Bericht des Verwaltungsrates

Am 24.05.2013 haben die Mitglieder des WSV durch die Wahl der Kandidaten der Initiative 2.0 in den Verwaltungsrat dem Konzept der Neuausrichtung des Vereins zugestimmt. Dies geschah insbesondere unter der Inkaufnahme einer Insolvenz und dem damit verbundenen Abstieg in die Oberliga. Der große Wunsch der Mitglieder nach einem „neuen WSV“ und die in Kauf genommenen Risiken, haben dem Verwaltungsrat die besondere Verpflichtung auferlegt, bei seiner Arbeit die von der Initiative 2.0 postulierten Werte Professionalität, Seriosität, Transparenz und Perspektive stets als Grundlagen zu beachten und die Unabhängigkeit von Singel-Finanziers zu wahren.

Am Abend der Wahl nahm der Verwaltungsrat seine Arbeit auf und wählte Jörg Wolf zum stellvertretenden Vorsitzenden und Stefan Kirschsieper zum Vorsitzenden des Verwaltungsrates. Neben der zügigen Wahl des Vorstandes innerhalb weniger Tage nach der Mitgliederversammlung, galt es für den Verwaltungsrat schnell eine Übersicht über die aktuelle Lage des Vereins zu gewinnen und seine Arbeit nach den besonderen Erfordernissen der Situation zu organisieren.

Der Verwaltungsrat ist das Aufsichts- und Überwachungsorgan des WSV. Zu seinen zentralen Aufgaben zählen die Aufstellung von Richtlinien für die Arbeit des Vorstandes und die Überwachung der Einhaltung. Weiterhin hat der Verwaltungsrat die Ziele des WSV unter Berücksichtigung der Interessen aller Abteilungen und Gruppen durch entsprechende Beschlüsse sicherzustellen, dabei spielt die Zukunftssicherung für den WSV eine besondere Rolle.

Wie von der Initiative 2.0 geplant, war ein solider Neuaufbau des WSV nur mit der Anmeldung der Insolvenz durch den Vorstand möglich. Der Verwaltungsrat hat diesen Vorgang jederzeit eng begleitet und den Vorstand bei den schwierigen Entscheidungen in dieser Situation unterstützt. Neben dem Insolvenzverfahren galt es, die Organisation des WSV, bis hin zu Kleinigkeiten neu und effizient zu regeln. Daher hat der Verwaltungsrat beschlossen, zusätzlich zu seinen Kontrollaufgaben, den Vorstand durch die Bildung von Arbeitsgruppen zu wichtigen Themen zu unterstützen. Durch die Besetzung des Verwaltungsrates mit Fachleuten auf den verschiedenen Gebieten war es so möglich, innerhalb einer sehr kurzen Zeit nicht nur die Funktionsfähigkeit des Vereins sicherzustellen, sondern auch die erfolgreiche Umsetzung des sportlichen Konzeptes zu gewährleisten.

Um die Abgrenzung der Aufsichtsaufgaben von den operativen Tätigkeiten weiter zu gewährleisten, wurden entsprechende organisatorische Regelungen getroffen. Dazu zählt zum Beispiel die Verabschiedung von Verhaltensregeln für die Mitglieder des Verwaltungsrates und des Vorstandes, um so jederzeit den ehrenhaften und fairen Umgang mit den Mitteln und Interessen der Mitglieder sicherzustellen. Zur Kontrolle der Finanzen wurde vom Verwaltungsrat ein Finanzausschuss eingerichtet, der in enger Zusammenarbeit mit dem Finanzvorstand die Aufsicht über das Finanzgebahren des WSV führt. Dazu gehörte auch die Beschäftigung mit den Abschlüssen der Vorjahre, soweit diese noch nicht satzungsgemäß erledigt waren.

Als wichtige Lehre aus den ersten 8 Monaten sieht der Verwaltungsrat die Reform der Satzung des WSV und damit dessen Reorganisation. Nach ausführlicher Debatte hat der Verwaltungsrat im Dezember 2013 einen Satzungsentwurf beschlossen und wird diesen den Mitgliedern zur Entscheidung vorlegen. Um zukünftig die Jugendarbeit des Vereins zu sichern und um den Standort „Nevigeser Straße“ vor unbegründeten Ansprüchen Dritter zu schützen, wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand ein Stiftungskonzept erarbeitet, welches ebenfalls den Mitgliedern zur Entscheidung vorgelegt wird.

Weiterhin repräsentieren alle Mitglieder des Verwaltungsrates den neuen WSV nach außen. Bei einer Vielzahl von Veranstaltungen haben alle 13 Verwaltungsräte für unseren Verein geworben. Dazu zählen neben den Kontakten zur Politik und zu anderen Vereinen insbesondere die Werbung und Pflege von Sponsoren und Unterstützern des WSV.

Insgesamt tagte der Verwaltungsrat seit der außerordentlichen Mitgliederversammlung 20 Mal. Über jede Sitzung wurde ein Protokoll erstellt.

Der Verwaltungsrat dankt dem Vorstand für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Berichtsperiode. Ganz besonderer Dank gilt insbesondere auch allen Aktiven im Verein, die mit ihrem großen Einsatz und außerordentlichen Leistungen den WSV jeden Tag ein Stück besser gemacht haben.

Unser großer Respekt gilt allen Fans und Unterstützern des WSV, die durch ihre Hingabe und ihren Glauben an „rot-blau“ den Weg des Vereins ermöglichen!

Stefan Kirschsieper
Vorsitzender des Verwaltungsrates

12. Eintragungen beim Amtsgericht Wuppertal im Vereinsregister 1596

a) Satzung:

Die Mitgliederversammlung vom 04.10.2012 und 24.05.2013 hat die Änderung der Satzung in § 1.1 (Name, Sitz und Vereinsfarben) sowie die Änderung des § 12.3 (Mitgliederversammlung) beschlossen.

a) Tag der Eintragung:

22.11.2013

Schmitt